

Liebe:r Unterstützer:in,

einen Gepard, ein Weißbüscheläffchen oder einen Flughund als Haustier zu halten ist in Deutschland legal. Klingt absurd, ist aber wahr. Vereinsamt, vernachlässigt, unter unwürdigen Zuständen gehalten – das ist das Schicksal vieler dieser Tiere. Und das Ausmaß dieses Problems ist erheblich: Jedes Jahr werden auf deutschen Online-Plattformen über 2.000 Spezies und zehntausende Individuen gehandelt. Denn Haltung und Handel von Haustieren ist in Deutschland kaum reguliert. Gerade neun Bundesländer legen für ein paar Tiere wie Tiger und Löwen fest, dass sie nicht gehalten werden dürfen. Sieben Bundesländer haben über die bundesweiten Ausnahmen des Artenschutzes und zu invasiven Spezies hinaus gar keine Regelung. Unermessliches Tierleid und ein erhebliches Risiko für die öffentliche Sicherheit sind die Folgen, die so einfach vermieden werden könnten. Denn Positivlisten haben sich bereits in anderen EU-Staaten als effektiv, effizient und zielführend erwiesen. Es ist höchste Zeit, dass auch wir der unverantwortlichen Haltung exotischer Säugetiere ein Ende setzen und den Schutz von Tieren, Umwelt und Menschen in den Vordergrund stellen.

Es liegt an dir, Teil der Veränderung zu sein! Und Mithelfen kann so einfach sein: Unterschreibe unsere Petition und verleihe unseren Forderungen durch deine Stimme mehr Gewicht. Oder mache auf Social Media und in deiner analogen Umgebung auf die Problematik aufmerksam und macht euch gemeinsam für artgerechte Tierhaltung stark. Unser Toolkit liefert dir ganz unkompliziert alle Werkzeuge, die du dazu brauchst. Also schließe dich der Kampagne an und kämpfe für eine Verbesserung der Lebensumstände unzähliger exotischer Tiere!

Werde laut, werde kreativ, #werdewyld!

So kannst du die Kampagne unterstützen:

- ✓ **Unterzeichne die Petition**
- ✓ **Bleibe informiert**
- ✓ **Zeige, wofür du dich einsetzt**
- ✓ **Mach auf die Problematik aufmerksam**
- ✓ **Fordere die Positivliste ein**

Unterzeichne die Petition

Unterschreibe die Petition der Kampagne und verleihe den Forderungen mit deiner Stimme mehr Gewicht! Damit können wir schwarz auf weiß zeigen, wie viele Menschen die Einführung einer Positivliste unterstützen und somit mehr Druck auf politische Entscheidungen ausüben.

[Über diesen Link gelangst du zur Petition.](#)

Je mehr Unterschriften wir sammeln können, desto besser gestaltet sich die Ausgangsposition für Verhandlungen zur Positivliste. Also **teile die Petition** unbedingt mit deinen Freund:innen, deiner Familie und deinem gesamten Umfeld, denn jede einzelne Unterschrift zählt!

Bleibe informiert

Bleibe auf dem neusten Stand zum Verlauf der Kampagne und melde dich auf www.positivliste.org für weitere Updates an. Nach WYLD planen wir schon die **nächsten Kampagnenaktion**, melde dich an damit auch du das nächste Mal dabei sein kannst. Folge uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen, wo wir dich mit weiteren Informationen versorgen. So weißt du immer, an welchem Punkt sich die Kampagne befindet und bleibst up to date, wie du uns weiter unterstützen kannst.

[Facebook: Positivliste Kampagne](#)

[Twitter: @positivliste](#)

[Instagram: Positivliste_DE](#)

Zeige, wofür du dich einsetzt

Lasse alle sehen, was dir wichtig ist, und mache so das Thema Positivliste sichtbar. Dafür findest du in unserem Toolkit **Profilbildrahmen und Banner für deine Social-Media-Profile**, mit denen du in deinem digitalen Alltag Position beziehen kannst und Interesse an der Problematik und ihrer Lösung erweckst. Dieses Toolkit enthält dazu zwei Versionen der Profilbildrahmen sowie Banner für Facebook, Twitter/X und Instagram. Also zeige Flagge und sei Teil des Wandels!

Mach auf die Problematik aufmerksam

Unwissenheit ist die erste Hürde, die auf dem Weg zu mehr Tierwohl überwunden werden muss. Ob auf Social Media oder in deinem analogen Umfeld – mache deine Mitmenschen auf die Problematik der Privathaltung exotischer Haustiere aufmerksam und sprecht gemeinsam über die Lösung der Positivliste. Also hab keine Angst davor, auf das Thema aufmerksam zu machen und hilf mit, das öffentliche Bewusstsein dafür zu schärfen.

Dabei wollen wir dich natürlich unterstützen. So findest du auf der Kampagnen-Webseite www.positivliste.org und auf www.de.aap.eu nützliche Informationen, die du weitergeben kannst. Folge außerdem den Social-Media-Kanälen der Kampagne – dort findest du interessante Fakten, Hinweise und Denkanstöße zum Teilen. Kleine Gesten von vielen Menschen können große Wirkungen erzielen – zum Beispiel, wenn du **einen Social-Media-Beitrag mit drei Freund:innen teilst**. Oder wenn du die Kampagnen-Sharepics auf deinen Social-Media-Profilen teilst. Oder, oder, oder - wenn jede:r einen kleinen Teil beiträgt können wir gemeinsam riesige Veränderungen bewirken und einen echten Unterschied in der Lebensrealität unzähliger Tiere machen!

Unser besonderes Versprechen an besonders engagierte Menschen: Wenn du ein starkes Video von circa 60 Sekunden erstellst, in dem du mit den Hashtags #werdewyld und #positivliste auf deine Weise zum Thema aufmerksam machst, argumentierst oder es auf andere, geeignete Weise beleuchtest, reposten wir dich und richten damit ein Flashlight auf dein Engagement.

Fordere die Positivliste ein


Setze deine Stimme für Tiere ein, die sich selbst kein Gehör verschaffen können, und #werdewyld: Denn nicht nur dein privates Umfeld muss für die Forderung nach einer Positivliste sensibilisiert werden. Für den Erfolg der Kampagne ist es nämlich ebenfalls zentral, politische Entscheidungsträger:innen auf die Problematik aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie wichtig diese Veränderung der Gesetzeslage den Bürger:innen ist. Also setze den Slogan „Werde laut, werde kreativ, #werdewyld!“ in die Tat um und **fordere die Positivliste direkt bei den Politiker:innen ein**, an denen es liegt, eine Positivliste für Haustiere in die laufende Revision des Tierschutzgesetzes aufzunehmen.


Ansprechpartner:innen für deine Forderungen sind vor allem **Cem Özdemir** als Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, **Ariane Kari** als Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung sowie die **Sprecher:innen für Tierschutz von FDP, SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und CDU/CSU** im zuständigen Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Bundestag. Ausgewählte Kontakte findest du in der folgenden Tabelle, die vollständige Mitgliederliste des Ausschusses kannst du darüber hinaus [hier](#) einsehen.


Name	Position	E-Mail-Adresse	Twitter/X-Handle
Cem Özdemir	Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft	ministerbuero@bmel.bund.de	@cem_oezdemir
Ariane Kari	Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung	poststelle@bmel.bund.de	-
Bundestag - Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft			
Name	Position	E-Mail-Adresse	Twitter/X-Handle
Ingo Bodtke	Mitglied, FDP (Sprecher für Tierschutz)	ingo.bodtke@bundestag.de	@IngoBodtke
Susanne Mittag	Obfrau, SPD (Sprecherin für Tierschutz)	susanne.mittag@bundestag.de	@SusanneMittag
Dr. Zoe Mayer	Mitglied, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN (Sprecherin für Tierschutz)	zoe.mayer@bundestag.de	@zoe_gruene
Astrid Damerow	Mitglied, CDU/CSU (Sprecherin für Tierschutz)	astrid.damerow@bundestag.de	-

Auf Social Media

Am unkompliziertesten ist der Kontakt zu politischen Entscheidungsträger:innen auf Social Media. Ein Post auf Twitter/X ist in Sekundenschnelle erstellt und trägt dennoch dazu bei, Themen auf die politische Agenda zu setzen – ein ideales Werkzeug, um zwischendurch aktiv zu werden! Du findest an dieser Stelle einige **Vorschläge für Posts**, die du an die oben genannten Abgeordneten und Beauftragten richten kannst. Selbstverständlich kannst du aber auch selbst erfinderisch werden und deiner Kreativität freien Lauf lassen. Nur bitte beachte: Sei respektvoll.:

 @____, #werdewyld und treten Sie JETZT mit der Einführung einer #Positivliste für Haustiere für eine einheitliche und nachhaltige Lösung im Kampf gegen Tierleid im Wohnzimmer ein!

 @____ Zeit zu handeln! Machen Sie sich stark für die Einführung einer #Positivliste für Haustiere, um endlich Tierleid und Gefahren für Mensch und Umwelt zu verhindern, bevor sie entstehen! #werdewyld

 @____, machen Sie Schluss mit unnötigem Tierleid! Setzen Sie sich mit der Einführung einer #Positivliste für Haustiere für mehr Tierwohl, Biodiversität und Gesundheit für Mensch und Tier ein! #werdewyld

Über Leserbriefe

Ist zwar sehr oldschool, aber dennoch effektiv: Wende dich online oder klassisch mit Stift und Papier an die **Redaktion deiner Lieblingszeitung!** Denn auf diesem Weg lenkst du nicht nur die Aufmerksamkeit der Redaktion auf die Themen exotische Haustierhaltung und Positivliste, sondern du stößt auch eine Diskussion in einer Bubble an, die vielleicht bisher noch nie davon gehört hat und erst durch deinen Input ein Problembewusstsein entwickelt. Leserbriefe sind aus gutem Grund ein langjährig bewährtes Mittel, auch diejenigen Menschen auf Problematiken hinzuweisen und zu mobilisieren, die eine Kampagne sonst nicht erreicht hätte. Also trau dich und werde kreativ!

In einer Mail an deine Abgeordneten

Ebenfalls eine sehr klassische, aber nicht zu unterschätzende Methode, um Aufmerksamkeit für ein politisches Anliegen zu gewinnen, ist der direkte Kontakt zu Abgeordneten. Eines der ältesten Tools der Kampagnenarbeit! Ob als Tweet, E-Mail, oder als Brief – eine Nachricht an den:die Abgeordnete:n deines Wahlkreises ist ein wirkungsvoller Weg, die Parlamentarier:innen wissen zu lassen, was dir wichtig ist und sie in die Verantwortung zu nehmen. Falls du nicht weißt, wer die Abgeordneten deines Wahlkreises sind findest du [hier](#) ganz unkompliziert die richtigen Ansprechpartner:innen.

Als **Vorlage für deine Mail** oder deinen Brief kannst du diesen Entwurf verwenden oder anpassen – Anrede ersetzen, Absender einfügen und ab die Post!

Betreff: Gegen exotische Wildtiere im Wohnzimmer - Positivliste JETZT!

Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr geehrter Herr Özdemir,

einen Gepard, ein Weißbüscheläffchen oder einen Flughund als Haustier zu halten, ist in Deutschland legal. Klingt absurd. Ist aber wahr. Vereinsamt, vernachlässigt, unter unwürdigen Zuständen gehalten – das ist das Schicksal vieler dieser Tiere. Und das Ausmaß dieses Problems ist erheblich. Jedes Jahr werden auf deutschen Online-Plattformen über 2.000 Spezies und zehntausende von Individuen gehandelt. Denn Haltung und Handel von Haustieren sind in Deutschland kaum reguliert: Gerade neun Bundesländer legen für ein paar Tiere wie Tiger und Löwen fest, dass sie nicht gehalten und gehandelt werden dürfen. Sieben Bundesländer haben über die bundesweiten Ausnahmen des Artenschutzes und zu invasiven Spezies hinaus gar keine Regelung. Unermessliches Tierleid und ein erhebliches Risiko für die öffentliche Sicherheit sind die Folgen, die so einfach vermieden werden könnten. Sie haben es mit der Einführung einer Positivliste für Haustiere in der Hand, diese Veränderung zu bewirken!

Positivlisten haben sich bereits in anderen EU-Staaten als effektiv, effizient und zielführend erwiesen. Es ist höchste Zeit, dass auch wir der unverantwortlichen Haltung von exotischen Säugetieren ein Ende setzen und den Schutz von Tieren, Umwelt und Menschen in den Vordergrund stellen. Eine bundesweite Einführung ermöglicht ein präventives und ressourcensparendes Handeln im Kampf gegen Tierleid.

An der aktuellen Gesetzeslage bereichern sich private Händler. Die hochproblematischen Konsequenzen trägt die Allgemeinheit – und zunehmend sogar unsere Nachbarländer. Mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes bietet sich nun die historische Gelegenheit, nicht länger auf die Einführung einer europäischen Regelung zu warten, sondern selbst die Initiative zu ergreifen: Deutschland muss als größter Absatzmarkt für exotische Säugetiere endlich seiner Verantwortung gerecht werden, Tierwohl gesetzlich verankern und nicht länger unnötiges Tierleid durch mangelhafte Regulierungen zulassen.

Handeln Sie also jetzt und leihen Sie exotischen Haustieren Ihre Stimme! Wir zählen auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen